



# Heftli der OL ZIMMERBERG



## Kreatives Unterwegssein

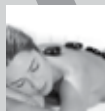
In einer achtsamen Haltung biete ich eine wohlwollende Begleitung zu vielen Lebensfragen an.  
Dabei sind Sie und Ihre Lösungsfähigkeit im Zentrum.

Mit einem Blick auf meine Homepage finden Sie heraus, ob mein Angebot für Sie passt.

[www.anitaotiker.ch](http://www.anitaotiker.ch)

Anita Oetiker-Eich, lic. phil. I  
Tel 044 713 30 17  
Astrologisch-psychologische Gemeinschaftspraxis  
Zürichstr. 110b  
8134 Adliswil

## Das Kompetenz-Zentrum für Gesundheit und Lebensfreude.



- Fitness
- Group Fitness
- David Rückentraining
- Wohlfühl-Oase Day Spa
- Sauna
- Dampfbad

- Physiotherapie
- Massage
- Tennis
- Squash
- Badminton

Restaurante **INTERMEZZO**  
*...für frisch und kreativ*



Gesundheitspark Thalwil  
Zentrum für Bewegungsmedizin



**Präsident: Martin Gross**

Kirchstrasse 7, 8805 Richterswil  
Tel. 044 784 59 77  
martin.gross@olzimmerberg.ch

**Vizepräsi, Training**

**& Technik: Laura Dütschler**

Seestrasse 232, 8810 Horgen  
Tel. 079 297 02 07  
laura.duetschler@olzimmerberg.ch

**Aktuariat: Priska Badertscher**

Rebweg 2, 8135 Langnau am Albis  
Tel. 044 713 14 81  
priska.badertscher@olzimmerberg.ch

**Finanzen: Bernadette Huber**

Allmendgütlistrasse 2, 8810 Horgen  
Tel. 044 725 08 11  
bernadette.huber@olzimmerberg.ch

**Material / Karten: Jan Waldmannr**

Hegianwandweg 99, 8045 Zürich  
Tel. 044 462 42 28  
jan.waldmann@olzimmerberg.ch

**Anlässe: Marlies Lager**

Suterweg 6, 8810 Horgen  
Tel. 044 725 88 09  
marlies.laager@olzimmerberg.ch

**Nachwuchs / Spitzensport: Jan Hug**

Seestrasse 133, 8820 Wädenswil  
Tel. 077 422 24 67  
jan.hug@olzimmerberg.ch

**Training / Technische Leitung:**

**Daniel Rohr**

Hofwiesenstrasse 30, 8136 Gattikon  
Tel. 079 696 03 83  
daniel.rohr@olzimmerberg.ch

**HOLZ**

Klubheft der OL Zimmerberg  
Erscheint viermal jährlich  
Auflage: 180 Exemplare

**Redaktion: Sophie Attinger**

holz@olzimmerberg.ch

**Druck:** Druckerei Zollinger, Adliswil

**Titelbild:**

OL Zimmerberg in Regensburg

Fotos Webgalerie OL Zimmerberg

Redaktionsschluss Nummer 44:  
15. September 2017

**PC-Konto: 85-256448-8**

**Online: [www.olzimmerberg.ch](http://www.olzimmerberg.ch)**

Wie die Zeit vergeht! Viele persönliche OL Highlights sind bereits wieder Geschichte. Zum Beispiel das OL Lager in Langenthal, welches wie immer genial war. Kurz darauf folgte die Klubreise, auf welche ich mich schon ewigs lange freute. Die vier Tage an der Donau waren super schön und voller tollen, spannenden und schnellen Orientierungsläufen. Selten hatte ich so Bauchmuskelkater und das nicht nur vom OL machen, sondern primär vor Lachen. Es ist schön in einem Verein zu sein, bei dem so viel gelacht werden kann.

Danach war bereits schon Juni, was für mich hiess: Pfingststafel und Geburtstag. Welch ein Glück durfte ich gerade beides auf Einmal erleben. Die Nächte waren diesmal etwas weniger kalt als das letzte Mal aber trotzdem war ich froh, dass ich nicht auf die Nachtstrecke musste. Aber wer weiss, was in den nächsten Jahren noch passieren wird...

Als nächstes steht die Reise nach Schweden von ein paar OLZlern an. Ich hoffe ja schon irgendwie, dass wir dort nicht verloren gehen. Mal sehen, wie wir mit den schwedischen Wäldern klar kommen. Was mich speziell freut ist, dass uns sogar noch drei Mitglieder der OLV Zug begleiten. Natürlich werden wir mit euch unsere Reiseerlebnisse im nächsten HOLZ teilen, so viele, wie Platz haben mögen.

Wenn wir schon beim Thema teilen sind; Die OLZ ist auf Facebook, Instagram und sogar YouTube vertreten. Folgt doch auf allen drei Plattformen, liked die Beiträge und zeigt all euren Freunden und Verwandten was für ein cooler Verein wir sind. Auf YouTube hat gerade das Format 'OLZ erklärt...' seinen Start erlebt. Das HOLZ ist auch auf der Webseite [www.olzimmerberg.ch](http://www.olzimmerberg.ch) unter Service aufgeschaltet. Dort ist es dann jeweils auch in Farbe zu geniessen!

Ideen für das nächste Heft dürft ihr mir jeder Zeit zustecken.

Viel Spass beim Lesen!

Sophie



Oise Spitzesportler isch dal

Mir froied ois risig über d'Geburt vom Gian.

Er isch am 27. März 2017 am 12:31 Uhr uf d'Welt cho.

3475 Gramm Wettkampfgewicht hät er bi 50 cm Körperlängi uf d'Waag bracht.

Laura und Reto Däschler  
Seestrasse 232  
8810 Horgen

Herzlichen Glückwunsch zur Geburt!

Liebi OLZler

Ganz ♥-liche Dank für die liebe  
Glückwünsch und das lässige  
Geschenk zur Geburt vom Gian.

Liebi Grüess

Gian, Laura & Reto

**Der OL Zimmerberg treten bei:**

Gratian und Romeo Böhi, Ebnetstrasse 51, 8810 Horgen  
Aurelius Gallmann, Unterortstrasse 5C, 8820 Wädenswil  
Michael und Anca Balling, Schlossbergstrasse 33, 8820 Wädenswil  
Anne Althaus, Fälmisstrasse 12a, 8833 Samstagen  
Delia Grassi, alte Landstrasse 117, 8803 Rüslikon  
Malin Auf der Mauer, Bärenweidstrasse 27, 8833 Samstagen  
Madlaina Hirsiger, Erlenstrasse 23, 8810 Horgen

**Möchten nicht mehr bei uns sein:**

Nadine und Tobias Huber  
Julia Bassili

**Durften kürzlich die Zügelkisten packen und haben eine neue Adresse:**

Markus Albisser, Schachenweidli 4, 8840 Trachslau  
Katharina Maag Merki, Hauptstrasse 51, 8467 Truttikon  
Fam. Stollberg, Erlenstrasse 127, 8832 Wollerau  
Adrian Köpfli, Dohlenweg 22, 8050 Zürich

**Eine neue Mailadresse haben:**

Laura Dütschler (Borner): [laura.duetschler@bluewin.ch](mailto:laura.duetschler@bluewin.ch)  
Norbert Buchmeier: [pnbuchmeier@hispeed.ch](mailto:pnbuchmeier@hispeed.ch)



## Milchsuppe–Abend–OL 2017

<b>Daten</b>	<b>Organisator</b>	<b>Karte</b>	<b>Besammlng</b>
12. April 2017	OLG Galgenen	Etzel 1:7'500	Rest. Luegeten Pfäffikon SZ (701 300/227 600)
14. Juni 2017	OLG Goldau	Dorfkarte Seewen 1:4'000	Seewen SZ, Badi Seewen Details unter <a href="http://www.olggoldau.ch">www.olggoldau.ch</a>
28. Juni 2017	OLV Zug	Gottschalkenberg 1:10'000	Rest. Gottschalkenberg (692 050/223 350)
30. August 2017	OL Zimmerberg	Buchenegg 1:10'000	Details unter <a href="http://www.olzimmerberg.ch">www.olzimmerberg.ch</a>
13. September 2017	OLG Säuliamt	Aettenberg 1:10'000	Details unter <a href="http://www.olg-saeuliamt.ch">www.olg-saeuliamt.ch</a>

**Besammlng/WKZ:** Treffpunkt siehe oben  
Anmeldung ab 17.00 Start bis 18.30 möglich (späteste Startzeit Aprillauf und Herbstläufe 18.30)

**Garderoben:** Umziehen im Freien

**Start und Ziel:** in unmittelbarer Nähe des WKZ

**Startgeld:** Fr. 5.- (Läufer/Innen aller organisierenden Klubs und alle Jugendlichen bis und mit Jahrgang 1997 starten gratis!)

**Bahnen:**  
 A technisch und läuferisch anspruchsvoll  
 B technisch mittel bis anspruchsvoll, läuferisch mittellang  
 C technisch einfach bis mittel, läuferisch mittellang  
 D technisch und läuferisch einfach (~D/H10)

**Auswertung:** mit Sportident

**Rangliste:** unter [www.solv.ch](http://www.solv.ch)

**Versicherung:** Teilnahme auf eigene Verantwortung. Bei Dorf-OL ist jede/r selber für die Beachtung der Verkehrsregeln verantwortlich!

**Auskunft:**

OLV Zug	Koni Imhof	P: 079 369 20 55	<a href="mailto:kimol@bluewin.ch">kimol@bluewin.ch</a>
OLG Goldau	Josef Blank	P: 041 855 28 54	<a href="mailto:jblank@bluewin.ch">jblank@bluewin.ch</a>
OL Zimmerberg	Dani Rohr	P: 044 720 74 97	<a href="mailto:danirohr@bluewin.ch">danirohr@bluewin.ch</a>
OLG Säuliamt	Kaspar Oettli	P: 079 591 00 80	<a href="mailto:kaspar.oettli@bluewin.ch">kaspar.oettli@bluewin.ch</a>
OLG Galgenen	Christoph Stäuble	P: 078 789 47 29	<a href="mailto:ch.st@gmx.ch">ch.st@gmx.ch</a>

## **Meine erste Klubreise mit den Zimmerbergern**

Von Adrian Köpfl

Bereits am Freitagmittag ging es los auf meine erste Klubreise mit der OL Zimmerberg. Nachdem wir die restlichen Plätze unseres Büsslis mit Läufern aus Adliswil und den umliegenden Gemeinden gefüllt hatten, machten wir uns auf den Weg in Richtung Donaustauf in der Nähe von Regensburg, was ungefähr einer Strecke von 450 km entspricht. Da unser Büssli auf eine Maximalgeschwindigkeit von 103 km/h begrenzt war, wurde die Reise auf rund sechs Stunden ausgedehnt. Diese Zeit füllten ich und meine Mitreisenden mit kleinen Nickerchen, dem Betrachten der wechselnden Landschaften und Jahreszeiten (kein Witz, in St. Gallen hatte es flächendeckend Schnee!) oder auch Gesprächen und Spielen. In dieser Zeit lernte ich neue Gesichter der OLZ kennen und in dieser Zeit kam auch meine Wette mit Dani Rohr zustande, dass ich als relativ neues Mitglied der OL Zimmerberg bis am Sonntagmorgen die Namen ALLER rund 75 Teilnehmer des Klubweekends beim Namen nennen kann, ansonsten würde ich mit euch an der 5er Staffel teilnehmen.

Schlussendlich erreichten wir Donaustauf mit nur einer halben Stunde Verspätung, dafür mussten wir aber nicht mehr auf das Nachtessen warten. Da ich ja mit Dani im Büssli eine Wette abgeschlossen hatte, ergriff ich in der Wartezeit zwischen dem Nachtessen und der Begrüssung und Information durch Tiziana die Chance, zumindest einmal allen an meinem Tisch hallo zu sagen und nach dem Namen zu fragen. Im Verlauf des Abends tat ich dies auch mit den restlichen Teilnehmern. Bevor wir uns in die Betten verkrochen, beschlossen noch einige, als Ausgleich zum langen Sitzen auf der Reise die Burgruine oberhalb unseres Hotels zu besichtigen und die nächtliche Aussicht bis nach Regensburg zu geniessen.

Am nächsten Morgen konnten wir relativ lange schlafen, bevor wir uns gegen den Mittag nach Hetzenbach zur Mitteldistanz aufmachten. Nach einer kurzen Einkaufstour durch die dortigen (viel billigeren) OL-Läden durfte auch ich kurz nach 13 Uhr endlich in den Wald.

Da ich mich zu Beginn ein wenig an das in der Schweiz atypische Laufgebiet mit vielen einzelnen Steinen anpassen wollte, lief ich die ersten Posten nicht mit vollem Tempo an, erst als ich den dritten Posten fehlerfrei anlief, schraubte ich es hoch. So gelang es mir nach zwei kurzen Fehlern, Jan ungefähr beim Posten 12 aufzuholen. Im anschliessenden Fight zum Posten 13 drifteten wir beide zu weit nach links und liefen zuerst den falschen Posten an. Glücklicherweise war aber Chiara oder Giulia (sorry, konnte euch in der Hektik nicht unterscheiden) ebenfalls auf dem Weg zu unserem richtigen Posten und so half sie uns aus der Patsche. Im weiteren Verlauf nahm ich auf dem folgenden Posten eine schnellere Route und konnte Jan dann stehen lassen, bis zum Ziel habe ich ihn dann jedenfalls nicht mehr gesehen.

Nach dem Lauf ging es relativ zügig wieder zurück ins Forsters Posthotel zum Duschen und Bereitmachen für den nächsten Programmpunkt, einer geführten Tour



durch Regensburg. Diese fand in der Altstadt statt, also fuhren wir mit den Büssli und PW dorthin. Allerdings machten wir die Rechnung ohne das etwas zu niedrige Parkhaus und den Parkplatzmangel rund um das Zentrum, was dazu führte, dass eine Gruppe erst mit einer Viertelstunde Verspätung auf die Tour mit dem Thema Handel und Markt startete.

Auf dieser erfuhren wir zwischen kurzen Spaziergängen einiges über die Stellung von Regensburg als Handelsstadt in den verschiedenen Epochen und über die zahlreichen Marktplätze in der Altstadt von Regensburg. Untermalt wurden die Erzählungen unserer Tourleiterin mit diversen kleinen sehr real wirkenden Schauspielszenen, in denen beispielsweise eine Marktfrau über ihr Leben als Eierverkäuferin und ihre Konflikte mit den anderen Marktfrauen berichtete. Der schrägste Moment aber ereignete sich, als neben uns gerade ein Schauspieler für die Gruppe über Verbrechen und Vogelfreie ermordet wurde...

Im Anschluss an die Führungen, die übrigens in drei verschiedenen Gruppen zu drei verschiedenen Themen stattgefunden haben, versammelte sich wieder die gesamte Delegation im Restaurant alte Linde in der Nähe der bekannten Steinernen Brücke zum gemeinsamen Nachtessen und Zusammensitzen. Dabei nutzte unser Präsi auch gerade die Gelegenheit, allen Mitwirkenden für dieses tolle Klubweekend zu danken.



Am Sonntagmorgen war der erste offizielle Treffpunkt die „Quarantäne“ vor dem Stadtsprint in Regensburg, unsere Anwesenheit kontrolliert hatte aber nie jemand. Als dennoch alle vollzählig waren, spielten wir alle gemeinsam das Spiel von der Yogurtkuh, die wir uns von den Kapreölis zurückholen mussten und machten damit auch gleich unsere Präsenz in der Quarantäne lautstark bekannt, bevor dann die ersten sich auf den Weg zum Start machten.

Mein Start war heute eher spät angesetzt, nämlich erst kurz nach 11 Uhr. Obwohl ich mich nicht gerne in der Mittagshitze bewege, ging ich an den Start. Unterwegs kam ich an zahlreichen Schauplätzen der Tour vom Vorabend vorbei und sogar die Blutlache des Ermordeten erkannte ich noch im Vorbeirennen. Auch denke ich, dass es mir ein wenig geholfen hat, die Stadt im Vorherein einmal gesehen zu haben, denn ich kannte bereits einige kleine Durchgänge, die ich wohl ohne die „Besichtigung“ vorher nicht auf Anhieb gefunden hätte.

Nach der Mittagspause auf einem Platz mitten in Regensburg machten wir uns wieder bereit für die auf der gleichen Karte stattfindende Sprintstaffel, an der wir übrigens mit ganzen 19 Teams an den Start gingen! Wie es sich für eine Staffel gehört, mussten wir in einem Massenstart gegen rund 200 andere Startläufer antreten weshalb ich beschloss, den Startpunkt als Erster zu erreichen und so eine möglichst gute Position im Rennen zu haben. Mein Plan ging auf (Als Beweis: Der Schuh in der unteren linken Ecke ist meiner...) und ich konnte diese Position sogar bis ungefähr zum dritten Posten halten. Auch auf den weiteren Posten ging es mir relativ gut und ich blieb immer irgendwo im vorderen Teil. Erst am Ziel angekommen, bei der Auswertung bemerkte ich, dass ich einen Posten auf der falschen Seite einer Gasse gestempelt habe und mein Team somit Disqualifizierte, meine Mitstreiter Sophie und Peter beendeten den Lauf aber trotzdem.

Ebenfalls Sonntag stand der Fototermin im Walhalla, einem riesigen griechisch aussehenden Tempel in Donaustauf an, den man entweder mit dem Auto oder über die 358 Marmorstufen erreichen konnte. Mit dem Riesigen Tempel im Hintergrund oder der unendlich scheinenden Ebene mit der Donau auf der anderen Seite konnten zahlreiche kreative Gruppenfotos geschossen werden.

Im Vergleich zu den beiden vorherigen Tagen startete der letzte Tag unserer Klubreise relativ früh, da wir vor dem Aufbrechen auch bereits unsere Sachen packen mussten. In Nittendorf erwartete uns strahlender Sonnenschein auf einem mit Blumen übersäten Fussballfeld. Der perfekte Ort, um vor dem letzten und mit Abstand längsten Lauf nochmals richtig zu relaxen bevor es an den Start ging. Ich startete ziemlich gut in meinen Lauf und fand die ersten Posten praktisch ohne nennenswerte Zwischenfälle, weshalb ich auf der langen Teilstrecke zum sechsten Posten auch schon der kurz vor mir gestartete Jan einholte. In der brütenden Hitze hangelte ich mich so von Getränkeposten zu Getränkeposten auf der einen Talseite vorwärts und traf auch dort auf meinen weiteren Zimmerberger Konkurrenten Marc. Nach einer Schlaufe nach dem Getränkeposten im hintersten Waldteil auf einem

Plateau ging es mit einigen Posten in einem Seitental wieder durch das gleiche Tal zurück, nur diesmal auf der anderen Seite... Kurz nach dem letzten Getränkeposten schickte uns der Bahnleger ein letztes Mal einen steilen Hang hoch, bevor wir nach den letzten sechs von 28 Posten, verteilt auf 13 km und rund 500 Höhenmeter endlich auch nach dem malerischen Zieleinlauf das Ziel stempeln durften.

Bevor wir uns auf die Heimreise in die Schweiz machen konnten, musste ich noch meine Prüfung im Namen kennen ablegen. Leider wusste ich bis auf einige wenige nicht alle Namen, weshalb ich nun mit euch an der 5er Staffel teilnehmen darf ☺ . Die Heimreise war wieder so spannend wie die Hinfahrt, nur war diesmal bei unserer Rückkehr nicht mehr Winter, sondern Hochsommer und wir mussten auch nicht mehr entlang dem Bodensee im Stau stehen.

Ich möchte mich hiermit nochmals ganz herzlich bei allen bedanken, die irgendwie am Gelingen dieses tollen Klubweekends mitgewirkt haben, allen voran natürlich Tizi und Rita!!

---

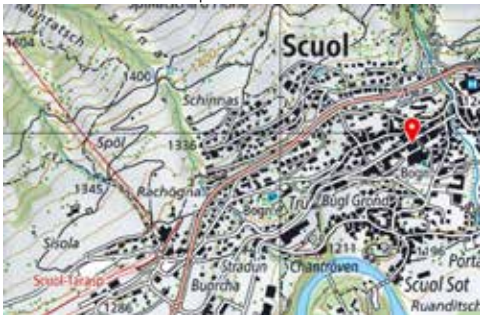
## 5er Staffel

12 Teams inklusive 2 Kinderteams haben an der diesjährigen 5er Staffel im Stadlerberg teilgenommen. Wir gratulieren unserem Spitzenteam zum tollen 5. Rang.





## Ausschreibung 1. August Sprint-OL

Termin	Dienstag, 1. August 2017		
Kategorien	Schwarz (technisch anspruchsvoll, ca. 4 Lkm) Rot (technisch anspruchsvoll, ca. 2.5 Lkm) Grün (technisch eher einfach, ca. 3 Lkm) Blau (technisch einfach, ca. 2 Lkm, kinderwagengängig)		
Bahnlegung	Julia Gross	Kontrolle	Annelies Meier
Karte	Scuol, 1:4'000, Stand Sommer 2016		
Startgeld	10.-, gratis für mia Engiadina-Mitglieder und unter 20-jährige		
Anmeldung	Am Lauftag bei der Besammlung		
Besammlung	<p>Ab 14.00 beim Mountain Hub Mia Engiadina, Stradun 322 in Scuol. Anreise öV: Bahn bis Bahnhof Scuol-Tarasp, Bus 2 oder 923 nach Scuol Bogn Engiadina Anreise PW: keine Parkplätze vom Veranstalter</p>  <p>Karte: map.geo.admin.ch</p>		
Startzeiten	14.15 bis 16.00		
Auskunft	Julia Gross, 079 519 11 29, julia.gross@gmx.ch		
Versicherung	Versicherung ist Sache der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.		
Besonderes	<p>Der Mia Engiadina OL bietet eine einmalige Gelegenheit, die Gassen von Scuol auf eine neue Art kennenzulernen. OL-Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wir helfen Ihnen gerne beim Einstieg. Für OL-Kenner bieten wir herausfordernde Bahnen auf höchstem technischem Level an. Viel Spass!</p>		
OL im Wald	<p>Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, am Mittwoch, 2. August OL im Wald auszuprobieren. Besammlung ab 11.00 beim Hochalpinen Institut in Ftan. Bahnen für Einsteiger und Fortgeschrittene werden angeboten.</p>		

## Von Kühen und tödlichen Schnecken

Es wird kalt, nass und dreckig. So in etwa sprachen die meisten von der Pflingststafel. Zwar sollten sie am Ende damit Recht behalten, doch als wir bei perfektem Wetter in den Neuenburger Wäldern ankamen, war ich noch vom warmen Wetter überzeugt. Frisch angekommen ging es erst einmal darum, das Büssli zu entladen. Giuli belud sich dabei mit einer Menge an Bananen, mit der man sämtliche Gorillas des Zürcher Zoos hätte mästen können. Ihr Schatz Dani hingegen begnügte sich mit einem Täschchen Äpfeln – man muss sich eben Prioritäten setzen. Später jedoch merkten wir, dass das alles nicht hätte sein müssen, denn wir hätten mit dem Büssli noch näher an den Zeltplatz heranfahren können. Dies wusste auch Roger nicht, der während unserer Abwesenheit das gesamte Büssli ausgeladen hatte.

Als nächstes wurde das Zelt, inklusive Zeltstangen, aufgestellt und imprägniert. Ob das Imprägnieren wirklich etwas gebracht hat, weiss ich bis heute nicht. So nahm der Tag seinen Lauf, und die ersten Läufer starteten am Abend (bei mittlerweile nasskaltem Wetter). Natürlich wurden sie mit den gewohnten OLZ-Getröte und Gejubil angefeuert. Zwischendurch konnte man sich bei einer Runde Werwölfeln mehr oder weniger entspannen, zum Beispiel wie die Rettich-Schwestern; die Eine hat die Andere beim Werwölfeln umgebracht, die Andere schrie lauthals "ich hasse dich!"... schön zu sehen, wie sehr die beiden harmonieren.

Irgendwann wurde es spät und die meisten gingen in den Schlafsack. Es hätte so idyllisch sein können, doch ein schrecklicher Schrei durchstach die Nacht. So schrecklich und furchteinflössend, dass den Kühen auf den umliegenden Feldern die Milch aus den Eutern entglitt. Der Schrei kam von Sophie, die einer fürchterlichen Schnecke entgegen stand. Doch zum Glück erschien ein edler Ritter und rettete die fast schon dem Tode geweihte Dame, indem er die nackte Killerschnecke zu Tode prügelte. Erleichtert konnte sich Sophie nun in ihrem luxuriösen Viererzelt zu Schlafsack legen und von ihrem tapferen Ritter träumen.

Am nächsten Morgen, nach einer kalten und feuchten Nacht, standen die meisten auf, um die Läufer der dritten Etappe beim Start anzufeuern (zum Glück hatten



sie wenigsten diesen einen Grund aufzustehen, ansonsten würden die meisten vermutlich heute noch dort liegen). Wie gewohnt verstrich der Tag ohne spezielle Ereignisse. Doch dann kam der Abend; wie das nunmal so ist, traf man sich am Abend am Lagerfeuer, um zu essen und sich über das aprilhaftige Wetter aufzuregen. Nach dem Essen gab der vereinseigene Hofnarr, er wird auch Flip genannt, seine meist kinderungerechten Witze und Sprüche zum besten. Es wurde viel gelacht, und dem einen oder anderen stieg vor lauter Obszönität die Schamesröte ins Gesicht. Nachdem das Kollektiv keine Witze mehr auf Lager hatte, wurde die Brut zu Schlafsack geschickt, und es wurden ernstere Töne angeschlagen; In einer belebten Runde wurde das heutige Schulsystem an den Pranger gestellt, woraus hitzige Debatten resultierten. Bitterli, der dabei offensichtlich eine andere Sichtweise vertrat als alle anderen, konnte sich mit dem Inhalt seiner Ausführungen anscheinend nicht gegen die Vielzahl an Gegenargumenten behaupten. Deshalb erhob er den Pegel seines melodiosen Stimmchens so weit, dass dessen Schallwellen durch die Nacht klirrten wie das Kampfgeschrei einer geistig angeschlagenen Eule. Davon verschont blieb auch Pam nicht, die ihr Zelt unglücklicherweise in unmittelbarer Nähe des Lagerfeuers aufgestellt hatte. Erstaunlich war jedoch, dass sie Bitterli während des gesamten Abends nicht heimsuchte, obwohl die paar Verbliebenen am Lagerfeuer eine mehrstündige Debatte führten.

Erst am nächsten Morgen merkten wir, dass Pam ein bisschen übel gelaunt war. Aber sie hielt sich zurück, denn Bitterli döste noch immer vor sich hin. Mit der Ruhe war es jedoch vorbei, als es hiess, Bitterli sei gerade aufgewacht. Wie ein aufgeschrecktes Nashornmännchen zur Brunftzeit pflügte sich Pam durch die Landschaft und steuerte direkt auf Bitterlis Zelt zu, dessen Insasse gerade erst aus seinen schokoladigen Träumen erwacht war. Sie überwand sein Aussenzelt und stand Bitterli nun Auge in Auge gegenüber. Dass er nur leicht bekleidet war, schien sie nicht zu interessieren. Mit kräftiger Stimme geigte sie ihm gehörig ihre Meinung und setzte ihn mit äusserst überzeugenden Argumenten ausser Gefecht – überzeugend vor Allem deshalb, weil ihre Stimme vermutlich noch über die Grenzen des OLZ-Geländes hinaus zu hören gewesen waren. Bitterli hingegen konnte keine derart schlagkräftigen Argumente entgegenbringen, da er damit beschäftigt war, sich eine Hose anzuziehen.

Irgendwie beruhigten sich alle wieder, und die meisten begannen mit dem Aufräumen und Abbauen der Zelte. Dies ging sehr zügig und ohne grosse Probleme voran, trotzdem dass die nicht am Aufräumen beteiligten Kinder den Frisbee beim obligaten Frisbee-spielen ein paar mal fast ins Feuer und fast an Marlies' Kopf schleuderten. Die Zelte und der andere Grümpel wurden mit Ach und Krach ins Büssli verladen, und alle bereiteten sich auf den Abschied vor. Man verabschiedete sich mit Tränen in den Augen und herzerreissenden Abschiedsreden, aber was sein muss muss sein. Irgendwann war auch das Büssli abfahrbereit, und dank Anschieben nach fehlgeschlagenen Anfahrversuchen fuhr es sogar.

Es war kalt, nass und dreckig. Meistens. Und es war ein unvergessliches Erlebnis, von dem ich Euch hier berichte. Vielen Dank an alle, die zum Entstehen und Funktionieren dieser PfiSta beigetragen haben!

Liäbi Grüess vo oiem Flip ☺



### **Mäsentig 17.4.17 (Lukas Gasser, Raphael Heini, Lea Rettich)**

De halb Bahnhof Thalwil isch hüt grünen gsi. Alli sind uf em Wääg nach Langenthal, will dete s disjähriige OLZ-Lager stattfindet. Es händ sich am Bahnhof einigi Grüppli bildet, aber im Zug hend die sich denn sehr guet durmischt und sich känneglernt. Uf em Wäg mit em Zug hend mega viele Lüt scho Zmittag gesse, obwohl ersch 10i gsi isch. Di einte hend dezue Spiili gspielt und di andere mitenand gschwätzt. Wo mer dänn in Langenthal aacho sin, händ di erschte schomal ihre Rucksack im Zug vergesse aber zum Glück hets denn na öper gmerkt, bevor er wieder abfahre isch. Di meischte hends am Afang doof gfunde, dass mir no ungefähr ein Kilometer zum Huus hend müsse laufe. Im Huus acho hemmer s Gepäck müsse stahlo und sind mit eusem Ässe in Esssaal go ässe, aber di meischte hend ja scho nütme h gha. Will d OL Zimmerberg so sportlich isch, simmer am Mäsentig scho en OL glofe. Zersch hämer aber na d Gruppeiteilig gmacht. Zimli all sind zfriede gsii mit de Gruppe, will niemert het d Gruppe gwechslet. Nachher simer alli vier Gruppe zäme zum erschte Start glofe, aber dete hemer ois denn ufteilt. Die Chlinnschte hend als erschts maö d Charte gnauer studiert. Di besser Gruppe het grad losgleit, d Pöschte iitreit und sind losgrennt. Di bebede andere Gruppe hend zersch nomal Kompasslaufübige gmacht. Ungefähr am halbi drüü hend denn alli no en Lauf i ihrne eigene Kategorie gmacht. Es het kei grösseri Zwüscheffäll geh. Wo di ganz Gruppe mit ihrem Lauf fertig gsi isch, hämmer chöne zum Huus zrug laufe. Im Huus hets denn schomal de erscht Striit um d Duschene geh. Jede het welle als erschts dusche. Am Schluss hets denn e langi Warteschlange vor de Duschi geh. I de restliche Freiziit wo no übrig blibe isch, händ villi zeme es Spiili gspilt. Am Aabig hemmer no kei Ämtlifafle gha und darum hend d Leiter müsse de Esstisch decke. Scho am erschte Aabig isch mega viel gässe worde, will die Spätzli so guet guet xi sind und mir alli Hunger gha hend vom Training. Nach em Ässe sind di Erschte scho müed gsi, aber mir hend trotzdem no en Blinde-OL als Abigprogramm gmacht. Es isch toll gsi und het di eine oder andere Zemestöös geh, aber zum Glück isch no niemert verletzt gsii. Nach dem Programm sind aber di meischte noni müed gsii und mir hend gredet und Spiili gspielt bis spaat id Nacht. De erschte Tag het so zimli allne gfalle.

### **Ziistig 18.4.17 (Anne Glöss, Sophia Bernasconi)**

Am Ziistigmorge sind mir fast us de Bette gfloge, wo sie eus mit de Trompete und de Glogge gweckt händ. Nach emene feine Zmorge sind mir mit em bus in Wald gfahre. Eusi Gruppe hät en Stärne-OL gmacht, bi dem mer immer vo Start zwei, drüü Poste gholt händ und dänn wieder zrug sind. Mir sind zumene Spielplatz gange, wo mir zerscht über em Füür eusi Schueh und Söcke tröchned händ und nachher det feine Nüdelisalat gässe händ. Mir händ noch chli Frisbee gspielt, be-



vor's dänn wiiter is Namittagstraining gange isch. Mir händ en OL gmacht, wo's vor allem ums Kompasslaufe gange isch. Mir sind alli mega k.o. gsi und will de Dani und sis Team z spat cho isch, hämer no de Bus verpasst. Dihei achoo hämmer dusched und Jungel Speed gspielt. Zum Znacht häts Herdöpfelstock mit Brätchügeli und Gmües gäh. Es isch mega fein gsi. Scho bald nachher isch es mit em Singabig wiitergange. Mir händ es paar luschtigi Liedli gsunge und sogar Choreographie dezue erfunde. Zum Dessert häts Pudding und Chueche gäh. Leider händ mir nachher scho mals müsse is Bett. Vorher händ mir aber no chli gwerwölfled. Trotz allem sind mir früehner oder später iigschlafe.

### Mittwoch 19.4.17 (Lea & Anna Rettich)

Bis jetzt hend alli Lüüt volle lisatz zeigt. Au hüt het sich das nanig gänderet. De Morge simer zerscht mitem Bus in Richtig Wald gfare. Im Moment sind di Meischte nachli müed will mer chli zwenig gschlafe hend. Im Wald simmer alli vier Gruppe zäme zu erschte Wegchrüzig, wo mer denn no s Spiili „Joghurtchueh“ gspielt händ. Nachhär sind d Gruppene Rot und Schwarznochli wiiter bis zu ihrem Start gloffe. Vo det us hämmer denn Schlaufe-OL gmacht, wo sicher allne sehr gfalle het. Am Mittag simmer denn alli zrugg is Lagerhuus, wills eifach agfange het schneie. Die meischte händ mega gfrohre und darum hämmer oises eigne Ufwärme gmacht gha. Zrugg im Huus häts Zmittag geh. D Chuchi het het viel zwenig gchocht oder mir hend eifach viel zviel gesse, will die Älplermaggarone soo fein gsi sind. Am Namittag hemmer e Laager-Olympiade gmacht. Es het sehr viel verschiedeneni Pöschte



geh, wie zum Beispiel Badgefische oder eifach Montagsmaler. Bimne Poschte hemmer müsse Deko für de kommendi Zimmerberg-OL baschtle und male. Die verschiedene Gruppe sind bunt durmischt gs, aber mer glaubed, s het allne sehr viel Spass gmacht, obwohl mit villicht nöd mit dene Lüt gsi sind womer normalerwiis gspielt hend. In Wirklichkeit sind aber alli scho mega ufragt gsi uf de Nacht Ol am Abig. Bim Znacht hend die meischte nöd so viel gässe, die meischte sind wahrschindli na volle gsi vum Zmittag oder eifach zfescht ufgregt wegem Nacht OL.

Womer dänn endlich alli parat gsi sind, sind immer 3-4 Teams mit em OLZ-Büssli zum Start gfare. Die andere händ no bim Pfadiheim wiiter Spiili gspillt oder sind eifach dete gsesse und hend gschwätzt. Womer am Start acho sind, hend die erscht grad chöne starte.

Im Dunkle mit eusne Stirnlampe het mer grad so viel gseh, dass mer nöd grad umgheit isch oder weg de Sicht de Poschte nöd gfunde het (d Pöschte hend Reflektore gha, die hemer im Dunkle scho vo wiitem gseh). Eis Team het sich müsse ufteile, will beidi Teammitglieder e schlechti Taschenlampe gha hend. Suscht hend aber all en super Lauf higleit und sind denn praktisch grad nachem Dessert is Bett und denn au sofort iigschlafe. De Tag hemmer mega vieli verschiedeneni Sache gmacht wo zimkli allne gfalle hend.



### **Dunnstig 20.4.17 (Sanjana, Coralie & Elena)**

Am Dunnstigmorgä händ mir dörfä bis am viertel ab 8i schlafä. Nach äm Zmorgä hämär dä Stämpelsprint gmacht, dä Stämpelsprint isch oni Kompass und Chartä. Mär hät gwüsst wo Pöschtä sind und häd sie de Reiläfolg na müäsä stemplä. Äs isch rächt chalt gsi obwol d'Sunnä gschunä häd. Zum Zmittag häds Fläischchäs und Händöpfelgratäin gä. Nach äm Zmittag simär uf dä Bus und an glichä Ort gfarä wiä am Dsichtig und händ döt Stafflä gmacht. Es häd nün Gruppä gä, nachdem öper vo einere Gruppä zruggcho isch, häd dä nöchschti chöne ga. D Gruppä vom Dani, Michael, Liam, Manuel und em Alain hend mit 1:22:50 gunnä. Dänn simer uf de Bus grännt und händ en leider verpasst. Wäränd äm Warte du dä nächsti Bus hämär zwei Chübäl Popkorn und zwei Packigä Brüsä verputzt. Dänn isch dä Bus cho und mir sind zrug zum Lagerhus gfarä. Dänn häts Ries mit Gmüäs gä zum Znacht. Nach äm Znacht hämer alli zeme is OLZ-Büssli kwätscht, eimal ohni und eimal mit de Leitär. Es händ alli Lüt Platz gha! Zum Desär häds Eberi und Wanilgräm gä.

### **Friitig 21.4.17 (Stina)**

Am Fritig sind mier nach em Zmorge vom Pfadiheim id Stadt Langethel gloffe. Det hämmer en Stadt-OL gmacht, Nachem Stadt-OL simmer wieder zrug is Pfa-

diheim. Det hämmer zerscht Zmittag gässe und dänn hämmer eus parat gmacht für de Schlusslauf. Damit mir zum Start chömerd hät eus de Dani im Büssli det hi gfare. Bim Start sind immer drüü mitenand all 2 Minute gstartet. Wer is Ziel cho isch höt de Bättsch usgläse und hät mitem Büsslli wieder chöne is Lagerhus zrug gfare. Nachem Znacht hämmer de Mikto OL gmacht. Es paar Pöste sind sehr gemein und schwirig gsi. Drum händ d Leiter scho abbroche wo die erste drüü fertig gsi sind. Dänn häts Dessert geh und Siegerehrig. Es isch en tolle Tag gsi.

### **Samstig 22.4.17 (Annika Attinger)**

Sisch scho Samstig, das heisst s Endi vum Lager. S Endi vunere schöne und spannende Wuche mit viel Action, guete Lüüt, viel Lachmuskelkater und natürlich ganz viel OL.

Nachere (für di einte) churze und intensive Nacht, werdemer hüt s letscht Mal für s Lager 2017 wie immer mit viel Liebi und vor allem Lärm gweckt. Sones OL-Lager isch scho es musikalischs Völkli. Us de Federe gholt wird mer mit Trötte und starker Stimm, gsunge wird vor jeden Esse dezue wird na mit Gitarre begleitet und chunnt mer in Buebeschlag weiss mer, dass oisem bekannte Fanclub, zu mindest bim Lärmpegel, nüt wird im Weg stah.

S letscht Mal also erklingt hüt d Gitarre, s letscht Mal stimmed all namal zum Lager song vorem letschte Zmorge a und s letscht Mal frögt sich s OL-Lager wer hüt de Glöggli-Bögg wird. S erscht Mal aber die Wuche ertönt d Melodie vom Happy Birthday. D Elena het Geburtstag. Zur Fiir vom Tag gits hüt no frische Zopf.

Mit lang gnüsse ischs aber nöd. Alli siebe Sache münd na packt werde und drum gstritte werde ob mer das jetzt wüerkli mit is Lager mitgna het, obwohl jede behauptet das nöd z bsitze. Im Eiltempo werded all Schueh useverfrachtet (i de Garette verstaht sich) und in Reih und Glied anegstellt, in allne Egge wird gsuget, d WC's gschruppt, d Chuchi poliert und schlussendlich d Läden verschlosse.

D Täsche werded bugglet und so machemer ois uf de Weg in Richtig Innestadt Langenthal. S isch Ziit für de legendäri OS (Orientierigs-Spaziergang). Iteilt in Zweiergruppe hemer e Stund Ziit zum möglichst vieli vo de izeichnete Pöschte z hole und dete Buechstabe z sammle. Je wiiter de Poschte entfernt isch, desto meh Buechstabe bechunnt mer defür au. S ziel isch schlussendlich Wörter und Sätz z bilde und so möglichst viel Pünkt z sammle. So gseht mer also in ganz Langenthal vieli brennendi und überlegendi Chöpf, bevors denn zum letschte Mal na Zmittag git und mir ois zum letschte Mal in Richtig Bahnhof und Zug uf de Weg mached.

A dere Stell wötti mi im Name vo allne Teilnehmer ganz herzlich bi allne Leiter und bsunders au bi de Chuchi-Crew für die glungni Wuche bedanke.

## Weekend 30.9 /1.10.2017 - Grindelwald 6./7. Nat. OL

### Grindelwald Hotel Alpenblick

Obere Gletscherstrasse 16  
3818 Grindelwald

[www.alpenblick.info](http://www.alpenblick.info)



- 1 Doppelzimmer mit Kajüttenbetten, Waschbecken, Etagedusche und WC
- 1 Doppelzimmer, Betten hintereinander, Waschbecken, Etagedusche und WC
- 24 Betten im Touristenlager, Nordisch eingebettet  
(1 8er Zimmer und 1 16er Zimmer,  
das 8er Zimmer hat 2 4er Abteile,  
das 16er Zimmer hat 2 2er Abteile und 3 4er Abteile)  
-> Durch die Unterteilungen sind die  
Mehrbettzimmer auch Ü30 verträglich...



Preise pro Person inklusive Frühstücksbuffet, Service und Taxen.

Anmeldungen Stand 22.6.2017

	pP	Name	Name	Name	Name
2er Zi, Kajüttenbett	45				
2er Zi, Einzelbett	45	Heidi Gross	Martin Gross		
8er Zimmer :					
4er Abteil	35	Pam Capeder	Andrina Hotz	Bigna Hotz	Curdin Hotz
4er Abteil	35	Markus Hotz			
16er Zimmer					
2er Abteil	35	Rico Huber	Bernadette H.		
2er Abteil	35	Martin Attinger	Käthi Attinger		
4er Abteil	35	Sophie Attinger	Annika Attinger	Anik Bachmann	Paula Gross
4er Abteil	35	Phillip Tschann	Michael Felder	Raphi Neukom	
4er Abteil	35	Thomas Attinger			Marlies Laager

(Gassers haben selber bereits 5 +2 Betten gebucht)

Anmelden bei [marlies.jaager@olzimmerberg.ch](mailto:marlies.jaager@olzimmerberg.ch)

## Klubmeisterschaft in Braunwald

Wir gratulieren den drei neuen Klubmeistern und bedanken uns bei den Organisatoren Jan, Patrizia und Roger!

Die Klubmeister 2017 heissen:

Silvan Ghirlanda (Kategorie Murmeli)

Edu Hatt (Kategorie Gämssi)

Adrian Köpfli (Kategorie Steinbock)



## Weekend 2./3. 9. 2017 - Les Verrieres 3./4. Nat. OL

Neuerburg • Alterskürche • Gruppenunterkünfte

FONDATION SULLY LAMBELET (LES VERRIERES)



Aufzug im Haus.

Fondation Sully Lambelet  
 Croix-Blanche 30  
 2126 Les Verrieres  
 +41 (0)32 866 10 21  
[christelle.verdon@nat2000.ch](mailto:christelle.verdon@nat2000.ch)

Übernachtung pro Person ca. 30 Fr., plus Znacht / Frühstück: ca. 10 Fr. (selber kochen)

Stand 20. März 2017

		Name	Name	Name	Name
1	2er Zimmer	Marlis Werder	Roland Werder		
2	2er Zimmer	Brigitte Kölle	Urs Tritschler,		
3	2er Zimmer	Uschi Meyer	Gil Meyer		
4	2er Zimmer	André Schnyder	Gion Schnyder		
5	2er Zimmer	Lena Wey	Hanna Wey		
6	2er Zimmer	Severin Beck	Tobias Lutz		
7	2er Zimmer	Martin Attinger	Judith Attinger		
8	2er Zimmer	Esther Gasser	Hansjörg Gasser		
9	2er Zimmer	Rico Huber	Bernadette H.		
10	2er Zimmer	Martin Attinger	Käthi Attinger		
11	2er Zimmer	Peter Badertscher	Priska Badertscher		
12	2er Zimmer	Marlies Laager			
13	2er Zimmer	Martin Gross	Heidi Gross		
14	2er Zimmer	Kaspar Hofmann			
15	2er Zimmer				
16	2er Zimmer				
17	2er Zimmer				
18	2er Zimmer				
19	2er Zimmer				
1	3er Zimmer	Timo Widmer	Lars Widmer	Lea Widmer	
2	3er Zimmer	Andrin Wey	Benjamin Wey	Thomas Frei	
3	3er Zimmer	Sophie Attinger	Anik Bachmann	Annika Attinger	
4	3er Zimmer	Phillip Tschannen	Michael Felder	Marc Breitenmoser	
5	3er Zimmer	Raphi Neukom	Jonathan Neukom	Valentin Neukom	

6	3er Zimmer	Jan Hug	Simon Hatt		
7	3er Zimmer	Miriam Isenring	Tiziana Rigamonti		
8	3er Zimmer	Markus Hotz	Thomas Attinger	Rolf Wettstein	
9	3er Zimmer				
10	3er Zimmer				
11	3er Zimmer				
12	3er Zimmer				
13	3er Zimmer				
1	4er Zimmer	Pam Capeder	Andrina Hotz	Bigna Hotz	Curdin Hotz
2	4er Zimmer	Michael Gasser	Anita Gasser	Lukas Gasser	Manuel Gasser
3	4er Zimmer				

Anmelden bei [marlies.laager@olzimmerberg.ch](mailto:marlies.laager@olzimmerberg.ch)

## Zimmerberg-Trophy Au







## **Sponsoren**

An dieser Stelle möchte ich noch allen Sponsoren und Beitrag-Aufrunder Danke sagen! (Priska Badertscher)

### **Sponsoren sind:**

Albisser Markus  
Bühler Eduard  
Gubser Nina  
Hunziker Eugen  
Köpfler Adrian  
Krähemann Kurt  
Luchsinger Jörg  
Marti Urs  
Oetiker-Eich Anita  
Riedi Vreni  
Rothacher Fritz  
Rüedlinger David  
Schmid Ruedi  
Streuli Hansueli  
Streuli Willi  
Stutz Albin  
Vetter Jörg

### **Mitgliederbeitrag aufgerundet haben:**

Res Borner, Michael Gasser, Andreas Huber, Werner Schiesser, Adi Neukom, Fam. Bernasconi, Yvonne Caspari, Leonhard Tomamichel, Ruedi Seiz, Jonas Fedier, Martin Koller

---

## Beitrittserklärung

# OL ZIMMERBERG

Jugendliche bis 20 Jahre	30 Fr.
Erwachsene	50 Fr.
Familien (Familienmitglieder im gleichen Haushalt)	120 Fr.
Sponsoren	unbeschränkt

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Kommentar \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Senden an:  
Priska Badertscher  
Rebweg 2  
8135 Langnau am Albis  
Tel. 044 713 14 81  
E-Mail: [priska.badertscher@olzimmerberg.ch](mailto:priska.badertscher@olzimmerberg.ch)



# ä helli Pfunzle

und no vill mee, wos für en perfäkte  
Lauf bruucht ...



Webshop

**Orienteering.ch**

marco@orienteering.ch · +41 (0)79 293 8067